

sehr reinen, mäßig feuchten und ziemlich gleichmäßig warmen, aber dabei frischen und belebenden Bergluft, ohne daß sich jene Rauheit und Schärfe geltend macht, welche im Hochgebirge reizbaren Athmungsorganen so gefährlich werden kann; die Luft macht vielmehr stets den Eindruck einer gewissen Weichheit. Du weißt, l. F., daß das Klima, d. h. das Gesamteresultat all' der wechselvollen, von der Atmosphäre und dem Boden ausgehenden Einwirkungen auf das Leben der Pflanzen- und Thierwelt, durch sehr verschiedene Faktoren bedingt wird: durch die Bodenbeschaffenheit, die geographische und Höhenlage des Ortes, ferner durch die Temperatur, den Wassergehalt und die Beimischungen der Luft, durch die herrschenden Windrichtungen, die Menge der atmosphärischen Niederschläge, Sonne und Licht u. s. w.

Die geographische und Höhenlage des Ortes habe ich schon in meinem ersten Briefe besprochen und versucht, Dir ein anschauliches Bild des Verlaufes, der Erhebung und Lagerung der Höhenzüge zu geben. Aus dem Mitgetheilten hast Du gewiß ersehen, daß das fast von S. nach N. verlaufende Elsterthal durch den schön bewaldeten Brunnenberg vollständig nach S. und N.O. abgeschlossen wird. Ihm haben wir es zu verdanken, daß wir vor den S. und N.O.-Windem völlig geschützt sind. Ebenso werden die rauhen Nordwinde durch die nördlich von E. bis zu 550 Metern, also 87 M. über der Thalsohle aufsteigenden Höhen mit ihren weiten Waldungen ganz erheblich abgeschwächt. Im W. erreichen die näheren Berge ebenfalls eine Höhe von 550—600 M., fallen aber allmählicher ab und treten weniger nahe an den Fluß, so daß zwischen ihm und den Bergen hier eine ziemlich breite, sich von W. nach S. erstreckende und in mehrere westliche Seitenstrahlen auslaufende Niederung bleibt, welche der Kessel genannt wird. Sie nimmt einige von den westlichen Bergen herabeilende Bäche auf und birgt in ihrem östlichen breiteren Theile das von dem eigentlichen Bade etwas südwestl. liegende Dorf E. Ähnliche Verhältnisse finden sich im N.W.: mäßig steilabfallende Berge und das langgestreckte Bärenloher Thal, in dessen unterem breiteren Theile einige Straßen des Badeortes liegen, der sogen. neue Anbau. Nach S. öffnet sich das